Daten zum systemischen Lupus erythematoses vom EULAR-Kongress 2021

Anifrolumab bei SLE

Der Antikörper Anifrolumab ist im Vergleich zu Placebo über drei unterschiedliche Messungen der Krankheitsaktivität hinweg mit Verbesserungen bei Hautsymptomen und Arthritis verbunden. Dies zeigte eine neue Post-hoc-Analyse gepoolter Daten aus den klinischen Phase-III-Studien TULIP 1 und 2 zum Einsatz von Anifrolumab bei Patienten mit moderatem bis schwerem systemischem Lupus erythematoses (SLE). Die Ergebnisse wurden auf dem Kongress der Europäischen Gesellschaft für Rheumatologie (EULAR) 2021 vorgestellt [1].

Die im Rahmen des EULAR-Kongresses präsentierte Analyse der Phase-III-Daten untersuchte die Krankheitsmanifestationen von moderatem bis schwerem SLE in den beiden am häufigsten betroffenen Organdomänen unter Anifrolumab [2, 3]. Anifrolumab ist ein potenzieller Typ-I-Interferon (IFN)-Inhibitor und damit der erste Vertreter einer neuen Medikamentenklasse.

Höhere Response bei Haut- und Gelenkerkrankungsaktivität vs. Placebo

Im Bereich der Hautsymptome betrug der Unterschied hinsichtlich der Response-Raten unter Anifrolumab gegenüber Placebo in Woche 52 13,5 % SLEDAI3 (SLE Disease Activity Index), 15,5 % BILAG (Index Of British Isles Lupus Assessment Group) und 15,6 % mCLASI (modified Cutaneous Lupus Erythematosus Disease Area and Severity Index). Bei Arthritis lagen die Unterschiede der Response-Raten bei 8,2 % SLEDAI, 11,8 % BILAG und 12,6 % Joint Response.

Prof. Dr. Joan Merrill, Director of Clinical Projects in the Arthritis & Clinical Immunology Research Program, Oklahoma Medical Research Foundation, USA, erklärte: „Arthritis sowie Hautsymptome sind die häufigsten und anhaltende Probleme bei SLE. Sie haben oftmals erhebliche Auswirkungen auf das Leben der Patienten. Die Stärke der aktuell analysierten

Daten besteht darin, dass Anifrolumab in drei unterschiedlichen Messungen der Haut- und Gelenkerkrankungsaktivität eine konsistente Wirksamkeit zeigen konnte. Diese erfassten Verbesserungen stärken unsere Zuversicht, dass Anifrolumab eine wichtige Therapieoption für Patienten sein könnte.“

Dr. Mene Pangalos, Executive Vice President, BioPharmaceuticals R&D von AstraZeneca ergänzte: „Die auf dem EULAR präsentierten Daten bestätigen das überzeugende klinische Profil von Anifrolumab, das den erheblichen nicht erfüllten medizinischen Bedarf bei SLE decken könnte. Seit über einem Jahrzehnt gibt es keine neuen Therapieoptionen bei SLE. Daher arbeiten wir daran, dieses neue Arzneimittel so schnell wie möglich zur Verfügung zu stellen.“

» Arthritis und Hautsymptome sind die häufigsten und anhaltende Probleme bei SLE

Die am häufigsten berichteten unerwünschten Ereignisse für Anifrolumab in den Studien TULIP-1 und TULIP-2 waren Infektionen der oberen Atemwege, Bronchitis, infusionsbedingte Reaktionen und Herpes zoster [4, 5]. Der Antrag von AstraZeneca zur Zulassung von Anifrolumab bei SLE wird von den Regulierungsbehörden in den USA, der EU und Japan geprüft. Anifrolumab ist derzeit in keinem Land zugelassen.

Literatur

1. Merrill JT et al. (2021): Anifrolumab Effects on Rash and Arthritis in Patients With SLE and Impact of Interferon Signal in Pooled Data From Phase 3 Trials. Europäischer Kongress für Rheumatologie (EULAR) European Alliance of Associations for Rheumatology; Abstract ID: 1471
2. Werth V. et al (2020): Early and Sustained Reduction in Severity of Skin Disease with Anifrolumab Treatment in Patients with Active SLE Measured by the Cutaneous Lupus Erythematosus Disease Area and Severity Index (CLASI): Pooled Data from 2 Phase 3 Studies [abstract]. Arthritis Rheumatol 72(suppl 10). <https://bit.ly/2U3Ksl4>. Accessed June 9, 2021
3. Merrill JT. et al (2018): Anifrolumab effects on rash and arthritis: impact of the type I interferon gene signature in the phase IIb MUSE study in patients with systemic lupus erythematosus. Lupus Sci Med 5(1):e000284
4. Morand E. et al (2020): Trial of Anifrolumab in Active Systemic Lupus Erythematosus. N Engl J Med 382(3):211–221
5. Furie R. et al (2019): Type I interferon inhibitor anifrolumab in active systemic lupus erythematosus (TULIP-1): a randomised, controlled, phase 3 trial. Lancet Rheumatol 1(4):e208–e219

Hinweis des Verlags. Der Verlag bleibt in Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutsadressen neutral.

rheuma plus 2021 · 20:142
<https://doi.org/10.1007/s12688-021-00445-8>

© Springer-Verlag GmbH Austria, ein Teil von Springer Nature 2021